

**Schaut euch doch um! Überall reifen die Felder heran  
und sind schon jetzt bereit zur Ernte. (Joh 4.35b)**

**Die Ernte ist groß, aber es sind nur wenige Arbeiter.  
Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er  
Arbeiter in seine Ernte sende. (Mt 9,37b-38)**

## I. Das Evangelium

1. Alle Menschen sind von Natur aus schlecht. Sie sind Sünder.  
(Sünde bedeutet: die das Ziel verfehlen, in diesem Fall: Gottes Anforderungen nicht erfüllen).

Dadurch sind sie von Gott getrennt und müssen sterben.

Sie können dies aus eigener Kraft nicht ändern; aber Gott will den Menschen helfen.

Gottes Heiligkeit lässt nicht zu, dass Sünder mit ihm Gemeinschaft haben.  
Gottes Gerechtigkeit lässt nicht zu, dass Gott Sünde einfach ignoriert und den Menschen vergibt,  
ohne dass sie oder ein Stellvertreter für die Sünde bezahlt hat.

Die Lösung des Dilemmas liegt im stellvertretenden Opfertod Jesu. Er selbst wurde Mensch. Er  
legte seine Herrlichkeit und Göttlichkeit ab, und er starb einen grausamen Tod.

Als sündloser Sohn Gottes hatte er keine eigene Strafe zu tragen. Er konnte sich als Stellvertreter  
für uns freiwillig melden. Als sündloser Sohn Gottes hatte seine Person einen derartigen  
Stellenwert, dass sie aufzugeben für die Sühnung der Sünde der gesamten Menschheit genügt.

Wenn wir dies annehmen und darum bitten, sind wir frei von den Folgen der Sünde.

Wir werden zu geistlich neuen Wesen.

Und wir bekommen die Kraft, nun anders zu leben.

2. Die Entscheidung, die Menschen dem Evangelium gegenüber treffen, ist die wichtigste ihres  
Lebens.

Sie bestimmt, wo sie ihre Ewigkeit verbringen werden.

3. Sie ist eine Herzens- und keine Verstandesentscheidung.

4. Ihr geht ein geistlicher Prozeß voraus.

5. Wir sind verantwortlich für die Menschen unserer Generation.

## II. Der Prozeß des Christwerdens



### *Fragen / Anregungen zum Nachdenken und zur Vertiefung:*

Kannst Du den beschriebenen Prozeß in Deinem Leben nachvollziehen?

Lies die Schriftstellen Röm 1,20 - Eph 5,8 - Apg 2,37- Apg 2,38 - Apg 8,36b Apg 16,14 - Apg 16,30 - Apg 17,32 - Apg 24,25 - Apg 26,28 im Zusammenhang. Ordne sie jeweils den beschriebenen Stadien zu.

### ➔ Was bedeutet dieser Prozeß für Deine Verkündigung?

Was für Dein Gebetsleben?

## III. Gott offenbart sich dem Einzelnen

Die Magier aus dem Morgenland wurden von einem Stern zum Heiland gezogen, Simeon im Tempel war auf Anregung des Geistes da, weil er auf den Erlöser wartete.

Allgemein werden Menschen durch die verschiedensten Aspekte der Person Jesu angesprochen, der eine braucht die Offenbarung von Gott als Vater, der nächste wird von ihm als Heiler überführt. Einer erkennt ihn als König, ein anderer findet das Leben in ihm. Juden erkennen, daß er der in den Schriften verheißene Messias ist, Heiden erleben seine Kraft. Manche träumen von ihm und manche verstehen einen Abschnitt der Schrift.

### *Fragen / Anregungen zum Nachdenken und zur Vertiefung:*

Was hat Dich an Jesus angezogen; wie hat er sich Dir offenbart?

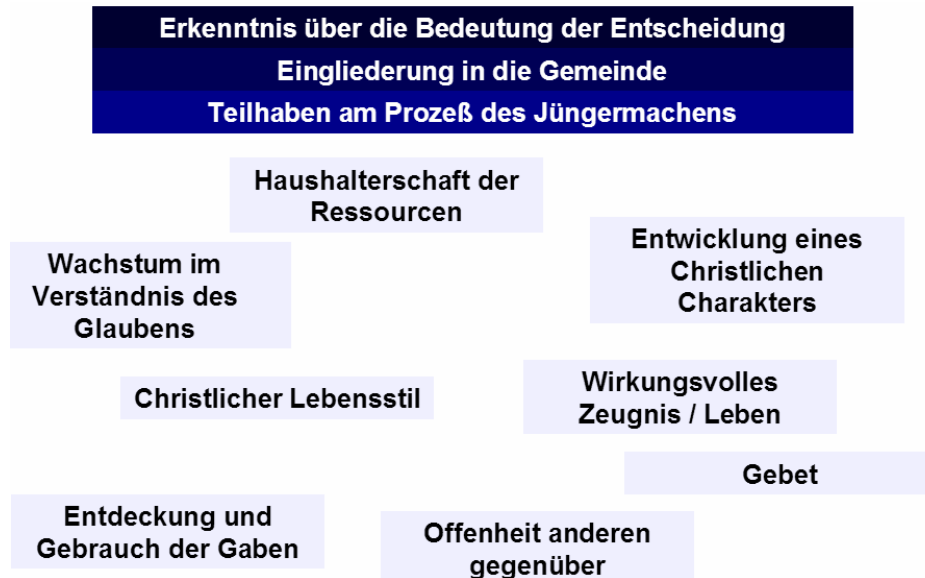
Lies Jes 9,5.

Denke über die Evangelien und die Apostelgeschichte nach. Welche verschiedenen Fälle fallen Dir ein, bei denen Menschen positiv auf das Evangelium reagiert haben?

### ➔ Was bedeutet das für Deine Verkündigung?

### IV. Die Ernte hereinbeten

Der Prozeß der guten Nachricht endet nicht mit der neuen Geburt:



Wobei die ersten drei Punkte noch nacheinander angeordnet sind, die weiteren Punkt (die für geistliches Wachstum und Heiligung stehen) sind in Ihrer Reihenfolge variabel. Sie gehören zu einem gesunden Christenleben aber in wachsendem Ausmaß dazu.

#### **Fragen / Anregungen zum Nachdenken und zur Vertiefung:**

Lies Gal 4,6 – Heb 10,25 – 1 Kor 12 – Mt 28,17ff – Apg 10,34 – Röm 12,2ff – 1 Kor 12,31 – Eph 5,18 – 1 Petr 3,7 – 1 Tim 2,1 – Hebr 13,2 – 2 Kor 4,6. Ordne sie jeweils den beschriebenen Bereichen geistlichen Wachstums zu.

- Mache eine Skala „der Prozeß des Christwerdens“, die Du in Deine Bibel legen kannst. Diese sollte auch mit den Bereichen *nach* der Entscheidung für Christus versehen sein.
- Trage Menschen aus Deiner Umgebung, die Dir wichtig sind, darauf ein.  
Wo stehen sie?  
Wie kannst Du ihnen weiterhelfen?  
Bete spezifisch und ausdauernd für sie.
- Was ist ihr spezieller Weg, auf dem sich Gott ihnen offenbaren kann? (aus dem Natürlichen / Kenntnis mit der Hilfe des heiligen Geistes)?
- Wo stehst Du selbst?

Denke über die folgenden weiterführenden Punkte nach:

- Ein Mensch kann das Evangelium nur verstehen, wenn sich Gott ihm offenbart. Er versteht es nicht, wenn man es ihm nur genug erklärt (Joh 6,65)
- Der Wolf frisst eines noch lieber als schwarze Schafe... und das sind weiße Lämmer. [Die Sterblichkeit geistlicher Babys in Deutschland liegt bei ca. 94 %]